

## INHALT

## VORWORT

1.	PROBLEMSTELLUNG .....	1
1.1.	Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes .....	1
1.2.	Zum Forschungsparadigma einer historisch-kritischen Sprachdidaktik .....	5
1.3.	Ein Didaktikmodell .....	9
1.4.	Zur Lage der Forschung .....	12
2.	SCHULORGANISATION UND ADMINISTRATIVE KONZEPTIONEN IN PREUSSEN UND DIE FOLGEN FÜR DEN DEUTSCHEN SPRACH-UNTERRICHT .....	17
2.1.	Entwicklung und Funktion der Schulorganisation ....	17
2.2.	Die Differenzierung des Schulsystems .....	21
2.3.	Stundenverteilung des Deutschunterrichts im Rahmen des schulischen Lehrplans .....	25
2.4.	Stufenbezogene Aufgabenbereiche und Bildungsziele des Deutschunterrichts am Beispiel des Sprachunterrichts .....	29
2.4.1.	Die amtlichen Aufgaben und Ziele des Sprachunterrichts .....	29
2.4.1.1.	Exkurs: Vergleich des Sprachunterrichts an zwei preußischen Gymnasien .....	31
2.4.1.2.	Der Lehrplan von 1837 .....	33
2.4.1.3.	Die Verfügung von 1843 und die nachfolgende Entwicklung .....	38
2.4.2.	Die Erörterungen über den deutschen Sprachunterricht in den preußischen Direktorenkonferenzen (1823 - 1881) .....	45
2.4.3.	Die Verhandlungen des Vereins deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten (1823 - 1861) .....	69
2.4.4.	Zusammenfassender Überblick über Etappen und Tendenzen des deutschen Sprachunterrichts bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts .....	82
3.	DEUTSCHE SCHULGRAMMATIK UND IHR SPRACHTHEORETISCHER KONTEXT .....	91
3.1.	Allgemeine Vorüberlegungen .....	91
3.2.	Die logisch-philosophische und historisch-vergleichende Grammatik .....	94
3.3.	Der Organismusbegriff als zeitgenössisches wissenschaftliches Erklärungsmuster .....	100
3.3.1.	Die Entwicklung des sprachlichen Organismusbegriffs	100
3.3.2.	Organismus als sprachliches Funktionsprinzip (K. F. Becker) .....	107
3.4.	Die Satzgliedlehre K. F. Beckers .....	113

3.5.	Vergleichbare Syntaxkonzeptionen zeitgenössischer Schulgrammatiker .....	127
3.5.1.	Zwei Vertreter der logisch-philosophischen Richtung	129
3.5.1.1.	Die Satzlehre S.H.A. Herlings .....	129
3.5.1.2.	Die Satzlehre F. Schmitthenners .....	136
3.5.2.	Die normativ-kritische Satzlehre J.C.A. Heyses ....	141
3.5.3.	Die Mischgrammatik von F. Rauer .....	147
3.6.	Zusammenfassung und Ausblick .....	151
4.	DIDAKTISCHE UND METHODISCHE REZEPTION DER SCHULGRAMMATIKEN (BESONDERS SATZGLIEDLEHREN) .....	156
4.1.	Vorbemerkungen zur Einordnung der Methodiken und Didaktiken .....	156
4.2.	Der deutsche Sprachunterricht im Neuhumanismus: Formale Bildung und Förderung des Sprachvermögens bei F.H.C. Schwarz und K.H. Krause .....	157
4.3.	Didaktische und methodische Konzeptionen der logisch-philosophischen Schulgrammatiker .....	163
4.3.1.	Sprachübungen zur Förderung des Denkens und Empfindens bei S.H.A. Herling .....	163
4.3.2.	Vermittlung von formaler und materialer Bildung bei F. Schmitthenner .....	166
4.3.3.	Vollkommenes Verstehen der hochdeutschen Sprache als Ziel der Sprachdenklehre K.F. Peckers .....	170
4.4.	Entwicklung von Sprachbewußtsein und Sprachfertigkeit auf der Grundlage von Sprachmusterstücken bei G.A. Riecke .....	178
4.5.	Lektüre und Grammatik im Dienste der Stilbildung bei R.H. Hiecke .....	181
4.6.	Zusammenfassung anhand von Leitfragen .....	186
5.	THESEN ZUR PERSPEKTIVE EINER HISTORISCH-KRITISCHEN SPRACHDIDAKTIK .....	189
6.	LITERATURVERZEICHNIS .....	190